

[Matthias?] R a u c h de diessenhofen ainsy Je Vous prie de travailler a m'envoyer un demy dousaine de beaues[!] hommes au moins mais n'en prenez Que de fort grands car J'en ay besoin de 4 ou cinq pour les gardes¹ Vous devez avoir a present des facilites dans les freyen Empteren ... [da in dieser gemeineidg. Herrschaft in der Person von B e a t J a k o b II. Zurlauben ein Familienangehöriger Landvogt war, hoffte der Absender dort leichter als anderswo Werbungen durchführen zu können] si Vous Jugez a propos Que J'envoye Quelqu'un au pays pour Vous aider Je le feray".

- 1) Neben der Gardekompanie besass Zurlauben auch noch je eine Kompanie im Regiment Stoppa - s. AH 51/87 - und im Regiment Reynold - s. AH 51/88 -, in welch letzterem übrigens der Adressatin Gatte, Aegid Franz Andermatt, als Capitaine-commandant diente.

Original, Siegel zerstört. - AH 85, 212 und 215 - Blatt 215^r leer

93

1698 Juni 30., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM.] RITTER [BEAT HEINRICH JOSEF] ZURLAUBEN AN [MARIA JAKOBEA ZURLAUBEN, ALS GATTIN VON AEGID FRANZ ANDERMATT, VERH.] ANDERMATT "A ZUG RECOMMENDE AU MAISTRE DE POSTE DE LUCERNE", LUZERN "EN SUISSE"

"si absolument Vous ne pouvez rien tirer des K n o p f l i n s [von Zug] non plus Que de L a n d t w i n g [von Zug] Je tacheray de Vous Envoyer dans huit ou dix Jours 400 L".

Original, mit Siegel. - AH 85, 213-214 - Blatt 213^v und 214^r leer

94

1724 Juni 3., Luzern

A

SCHREIBEN VON [MARIA ANNA] PFYFFER AN BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN, BARON VON THURN UND GESTELBURG, ZUG

"Aus dero geehrtestem habe zu genügen Ersächen, das selbe Einige nachricht von Herren guardi Hauptman [B e a t F r a n z P l a z i d u s] Zurlauben Erhalten wegen verlangten 150 lb. schweizer geld, berichte das gleiche ... von meinem Ehe Herren [Jost Franz P f y f f e r] Empfangne übersende also

Ermelte 150 lb. schweizer geld namblichen 12 louis d'or und 1 gl. 10 ss an silber geld, den louis d'or per 9 gl. 10 ss gerächnet, welches die 50 tahler solle ausmachen. Bittent meinen hochg. Herren Vetteren die güetigkeit zu haben mir Einige buechstaben des Empfangs zuruck zu senden, womit mich gehorsamb recomendierent".

Original, mit Siegel - AH 85, 217 und 231 - Blatt 217^V und 231^F leer

95

1732 Mai 28., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON ABT GEROLD II. [ZURLAUBEN] AN [ABBE] BEAT JAKOB
[ANTON] ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELBURG, RITTER
VOM GOLDENEN SPORN, ZUG

"Möchte woll wissen, ob das Schreiben an Herren Landtshauptman [von Zug, Johann Franz] L a n d t w i n g betreffendt die Landtschreibery [der Oberen Freien Aemtern], So in Martio abgelaesen nacher Paris überschickt. Zuo mehrerer Sicherheit lasse durch Morgerige Post per adresse Herrn Vettern gardehauptman [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] an Herrn Landtwing abgehn.

Was die Sein frauw [Marie-Florimonde de P i n c h è n e] betreffenden thuot, lasse man Sie nur verzahlen; Wir [die Zurlauben] haben in den lobl. Cantonen die beste fründt. Jch wirdt nach gelegenheit der frauw Baas Landtshauptmanin [M a r i a E l i s a b e t h E s t h e r Zurlauben] wider schreiben, man kan die Sach nit lassen Setzen, warte nur ein antwort von Herrn Landtshauptman. Sye man nur nit verschrocken, und Sage man, es käme allein von mir und Niemandt anderem her.

Wan der Herr Vetter innen wirdt, was der Landtschrybery Verwalter [=Statthalter der Oberen Freien Aemter, Plazid Josef Leonz] M e y e n b e r g zuo Zug gethan, will ich gern Vernemmen. For die Communication bin ich obligirt".

Original, mit Siegel. - AH 85, 218 und 229-230 - Blatt 229^V und 230 leer